Erzählspiel zur Kindersegnungsgeschichte aus Mk 10, 13-16 par

*Erzähler:*

Ich möchte euch jetzt eine Geschichte erzählen.

Das heißt, eigentlich möchte nicht ich Euch eine Geschichte erzählen,

sondern mit Euch zusammen die Geschichte erzählen.

Das geht ganz einfach:

Als erstes müssen sich dazu alle Kinder zusammen auf diese Seite der Kirche setzen und alle Erwachsenen auf diese Seite der Kirche setzen.

In der Geschichte, die wir zusammen erzählen wollen,

kommen auch Kinder vor.

Und immer, wenn die Kinder in der Geschichte etwas sagen,

dann sagt Katharina *(=Kindersprecherin)* diesen Satz einmal vor

und dann seid ihr Kinder dran

und sprecht den Satz alle zusammen einmal laut nach.

Am besten üben wir das einmal!

Katharina spricht vor und ihr sprecht nach.

*Kindersprecherin:* Wir sind die Kinder!

*Kinder:* Wir sind die Kinder!

Evtl. noch einmal ansagen, dass alle mitmachen und noch lauter.

*Kindersprecherin:* Wir sind die Kinder!

*Kinder:* Wir sind die Kinder!

*Kindersprecherin:* Wir sind die Kleinen in der Geschichte!

*Kinder:* Wir sind die Kleinen in der Geschichte!

*Erzähler:*

Und jetzt üben wir das Ganze noch einmal mit den Erwachsenen.

Ihren Satz spricht Sebastian *(=Erwachsenensprecher)* vor

und auch Sie sprechen ihn laut nach!

*Erwachsenensprecher:* Wir sind die Erwachsenen!

*Erwachsene:* Wir sind die Erwachsenen!

*Erwachsenensprecher:* Wir sind die Großen in der Geschichte!

*Erwachsene:* Wir sind die Großen in der Geschichte!

*Erzähler:*

Dann kann ja die Geschichte beginnen.

Diese Geschichte, die wir zusammen erzählen,

spielt vor langer Zeit.

In der Zeit, in der Jesus gelebt hat.

Da gab es Erwachsene, so wie heute.

Und da gab es Kinder, so wie heute.

Und schon damals haben Kinder am liebsten das getan,

was sie auch heute noch am liebsten tun: Spielen.

Und die Kinder, von denen unsere Geschichte handelt,

die spielten auf der Straße.

Eine ganze Menge Kinder waren das.

Voll bei der Sache waren sie,

denn sie spielten Fangen und da muss man ja wohl voll bei der Sache sein.

Alle liefen wild durcheinander und versuchten dem Fänger zu entwischen.

Das könnt ihr euch vorstellen: Das war ein Riesentrubel!

*Sprecher\*in 3:* „Hallo!“

*Erzähler:*

Nanu…

Was war das?

Wer hatte da gerufen?

Ah, da!

Ein anderes Kind war gekommen, und das war ganz aufgeregt.

*Sprecher\*in 3:* „Hört mal auf mit dem Spielen!“

*Erzähler:*

Da hörten die Kinder auf,

sahen das andere Kind erwartungsvoll an

und fragten:

*Kindersprecherin:* Was ist denn los?

*Kinder:* Was ist denn los?

*Kindersprecherin:* Warum sollen wir aufhören mit dem Spielen?

*Kinder:* Warum sollen wir aufhören mit dem Spielen?

*Erzähler:*

Und das andere Kind war immer noch ganz aufgeregt:

*Sprecher\*in 3:*

„Stellt Euch vor:

Jesus ist in unsere Stadt gekommen!

Heute!

In unsere Stadt!

Überall erzählen die Leute von ihm

und jetzt kommt er zu uns.

Da müssen wir doch hin!“

*Kindersprecherin:* Au, ja!

*Kinder:* Au, ja!

*Kindersprecherin:* Wir kommen mit!

*Kinder:* Wir kommen mit!

*Kindersprecherin:* Los geht´s!

*Kinder:* Los geht´s!

*Erzähler:*

Und dann zogen sie alle zusammen los.

Durch die halbe Stadt ging es.

Und irgendwann kamen die Kinder dort an,

wo Jesus mit seinen Freunden war.

Aber da waren ja so viele Menschen…

Wie sollten die Kinder da überhaupt durchkommen?

Und dann waren da auch noch die Freunde von Jesus, die Jünger

und die ließen die Kinder gar nicht durch.

Sie stellten sich den Kindern in den Weg und hielten sie auf.

*Erwachsenensprecher:* Was wollt ihr denn hier?

*Erwachsene:* Was wollt ihr denn hier?

*Erwachsenensprecher:* Ihr kleines Gemüse.

*Erwachsene:* Ihr kleines Gemüse.

*Erzähler:* Da sagten die Kinder, was sie wollen:

*Kindersprecherin:* Wir wollen zu Jesus.

*Kinder:* Wir wollen zu Jesus:

*Kindersprecherin:* Alle zusammen.

*Kinder:* Alle zusammen.

*Erzähler:* Aber die Jünger dachten gar nicht daran, die Kinder durchzulassen.

*Erwachsenensprecher:* Nein!

*Erwachsene:* Nein!

*Erwachsenensprecher:* Dafür hat Jesus keine Zeit!

*Erwachsene:* Dafür hat Jesus keine Zeit!

*Erwachsenensprecher:* Ihr seid viel zu klein!

*Erwachsene:* Ihr seid viel zu klein!

*Erwachsenensprecher:* Was könnt ihr denn schon?

*Erwachsene:* Was könnt ihr denn schon?

*Erwachsenensprecher:* Habt ihr einen Beruf?

*Erwachsene:* Habt ihr einen Beruf?

*Kindersprecher:*  Nein.

*Kinder:* Nein.

*Erwachsenensprecher:* Verdient ihr Geld?

*Erwachsene:* Verdient ihr Geld?

*Kindersprecher:* Nein.

*Kinder:* Nein.

*Erwachsenensprecher:* Könnt ihr lesen und schreiben?

*Erwachsene:*  Könnt ihr lesen und schreiben?

*Kindersprecher:* Nein.

*Kinder:* Nein.

*Erwachsenensprecher:* Könnt ihr rechnen?

*Erwachsene:* Könnt ihr rechnen?

*Kindersprecher:* Auch nicht so richtig…

*Kinder:* Auch nicht so richtig...

*Erwachsenensprecher:* Was wollt ihr dann hier?

*Erwachsene:*  Was wollt ihr dann hier?

*Erwachsenensprecher:* Ihr seid doch viel zu klein!

*Erwachsene:* Ihr seid doch viel zu klein!

*Erwachsenensprecher:* Macht, dass ihr nach Hause kommt!

*Erwachsene:* Macht, dass ihr nach Hause kommt!

*Erwachsenensprecher:* Jesus kann euch nicht gebrauchen!

*Erwachsene:*  Jesus kann euch nicht gebrauchen!

*Erzähler:*

So schickten die Jünger die Kinder fort.

 Und die Kinder waren natürlich ganz enttäuscht und traurig.

 Ein Kind fing sogar an zu weinen.

 Und sie sagten:

*Kindersprecher:* Schade!

*Kinder:* Schade!

*Kindersprecher:* Wir wollten doch zu Jesus!

*Kinder:* Wir wollten doch zu Jesus!

*Erzähler:*

 Aber es half alles nichts.

 Die Jünger standen da und ließen keins der Kinder durch.

 Doch was war das?

 Auf einmal kam da mitten durch die Menge Jesus zu ihnen.

 Er hatte den ganzen Streit gehört

 Und jetzt sagte er den Jüngern seine Meinung.

„Lasst die Kinder durch!

Natürlich sollen auch sie kommen.

Alle, auch die Kleinen!

Zu mir darf jeder kommen.

Denn Gott sind alle wichtig – gerade auch die Kleinen.

Die hat Gott besonders lieb –

auch wenn sie noch nicht alles können.“

Dann rief Jesus die Kinder zu sich:

„Kommt!

Kommt zu mir!“

Ihr könnt Euch vorstellen,

wie sich da die Kinder gefreut haben.

Manche von ihnen sprangen sogar vor Freude in die Luft.

*Kindersprecher:* Das ist ja toll!

*Kinder:* Das ist ja toll!

*Kindersprecher:* Jesus will uns bei sich haben!

*Kinder:* Jesus will uns bei sich haben!

*Erzähler:*

 Dann setzte Jesus sich mit den Kindern auf den Boden

 und manche von ihnen nahm er sogar in den Arm.

 Und er sagte den Kindern und allen Erwachsenen,

 die dabei waren:

 „Ihr seid für Gott wichtig.

 Ihr alle!

 Ihr alle gehört zu ihm.

Die Kleinen genauso wie die Großen.

 Die Kinder genauso wie die Erwachsenen.

 Alle zusammen!“

Und als Zeichen dafür segnete er alle Kinder, die gekommen waren.

Diese Erzählvorlage ist entstanden unter Verwendung des Gottesdienstentwurfs von Brigitte Messerschmidt „Die Taufe ist ein Band zwischen Gott und Dir“, in: Taufe für Große und Kleine (Materialhefte für Gestaltung von Gottesdiensten, Nr. 71) Frankfurt 1994, S. 111-115).

Autor: Frank Karpa.